

Editorial

Liebe Mitglieder, liebe Freundinnen und Freunde
der AWO,

wir leben in bewegten Zeiten. Viele Menschen blicken mit Sorge auf die Zukunft. Steigende Lebenshaltungskosten, die schwierige Lage auf dem Wohnungsmarkt, der Fachkräftemangel in sozialen Berufen und die angespannte Situation der öffentlichen Haushalte stellen unsere Gesellschaft vor große Herausforderungen. Gerade Menschen mit kleinen Einkommen, Familien, Alleinerziehende sowie ältere und pflegebedürftige Menschen spüren diese Entwicklungen besonders deutlich.



Hinzu kommt der fortschreitende Klimawandel. Die zunehmenden Hitzewellen, Trockenperioden und Unwetter sind längst keine abstrakten Zukunftsszenarien mehr. Sie betreffen unseren Alltag und treffen oft gerade diejenigen besonders hart, die ohnehin nur über geringe finanzielle Möglichkeiten verfügen. Deshalb gehören soziale Gerechtigkeit und wirksamer Klimaschutz für mich untrennbar zusammen. Eine nachhaltige Zukunft kann nur gelingen, wenn sie auch sozial gerecht gestaltet wird.

Die AWO steht seit mehr als hundert Jahren für Solidarität, Freiheit, Gleichheit, Gerechtigkeit und Toleranz. Diese Werte sind heute aktueller denn je. Jeden Tag erleben wir in unseren Ortsvereinen und Einrichtungen, was ehrenamtliches Engagement bewirken kann. Menschen helfen Menschen – ganz unabhängig von Herkunft, Alter oder Lebenssituation. Darauf können wir stolz sein.

Mein herzlicher Dank gilt allen, die sich in unserem Kreisverband und der AWO Soziale Dienste gGmbH engagieren – sei es im Vorstand, in den Ortsvereinen, bei unseren vielfältigen Angeboten vor Ort oder hauptamtlich in unseren Einrichtungen und der Geschäftsstelle. Ihr Einsatz ist das Fundament unserer Arbeit.

Ich wünsche Ihnen und Euch eine angenehme Sommerzeit und freue mich auf viele persönliche Begegnungen.

Herzliche Grüße

Mirko Witkowski
Kreisvorsitzender

Blick in die Historie

von Klaus Fleck

Die Grundwerte der AWO wie Freiheit, Gleichheit, soziale Gerechtigkeit, Solidarität und Toleranz gelten seit der Gründung 1919 unverändert. Bevor das Naziregime 1933 die AWO zerschlug, war sie eine Unterorganisation der SPD, in der Regel nicht als eingetragener Verein, sondern als Ausschuss auf örtlicher Ebene tätig. Sie verstand sich auch als Selbsthilfeorganisation der Arbeiterklasse. Elitäres Selbstverständnis und Denken war ihr alles andere als fremd, was zu den o. a. Grundwerten in einem gewissen Widerspruch steht. Dies änderte sich erst mit der Wiedergründung 1945/1946, als sich die AWO als freier Wohlfahrtsverband zur parteipolitischen und konfessionellen Neutralität verpflichtete.

Vielerorts blieb es lange (in Rottweil z. B. bis 1993) beim Ausschuss bzw. nicht rechtsfähigen Vereine und auch bei so manchem Funktionär, ja ganzen Vorständen beim elitären Selbstverständnis und Denken, wie an zwei Beispielen (Ortssatzung des Ortsausschusses Schramberg 1961 und Diskussionsbeitrag eines Mitglieds des Bezirksausschusses des Bezirksverbandes Südwürttemberg-Hohenzollern 1971) aufgezeigt wird.

Martha Schanzenbach, die „Grande Dame“ der AWO-Baden, brachte es in einer Bezirksvorstandssitzung (es ging um die Sanierung und das Neubaukonzept des Vaihinger Hofes) so auf den Punkt: „Sind wir doch ehrlich mit uns selbst, als Sozialisten, die wir alle sind, setzen uns setzen wir uns für eine bessere und gerechtere Welt ein, deshalb waren und sind wir auch die besseren Menschen bzw. halten uns dafür. Bisher hatten wir mit Suchtkranken- und Wohnungslosen nichts am Hut, die waren für uns doch nur Pack und Pöbel. Was moderne soziale Arbeit der AWO ist, habe ich beim Ortsverein Rottweil gelernt.“

Auf etwas mehr als zwei engbeschriebenen Seiten der Ortssatzung des Ortsausschusses Schramberg hinsichtlich von Unterstützungen“ vom 26.11.1961 heißt es u. a.: „An notorischen Trunkenbolden und berufsmäßige Faulenzer darf keine Unterstützung abgegeben werden!“ und „ortsnahe vagabundierende ostzonale Flüchtlinge die auf Landstreicherart alle caritativen Stellen der BRD abklappern und als asozial angesehen werden müssen, erhalten auf keinen Fall Unterstützung.“ Und „ausgewiesene kriminelle Elemente, die von der DDR abgeschoben worden sind, werden abgewiesen“ sowie „auf Besuch in der BRD weilende Ost-Zonen Ferienreisende gibt die AWO keine Unterstützung. Wer in Ferien geht, hat bestimmt auch das Geld, sich über Wasser zu halten!“ Wenigstens findet sich „an ehrlich wandernde Handwerksburschen, die eine ordnungsgemäße Lehre abgeschlossen haben, erhalten ohne Anstand durch die AWO ein Zehrgeld von 3,00 DM!“

1972 zeigte ein Bezirksausschussmitglied des Bezirksverbandes Südwürttemberg-Hohenzollern in Tuttlingen in der Diskussion um die Zustimmung des Bezirksverbandes zur Vereinbarung des OV Rottweils mit dem Freundeskreis zur Einrichtung und dem Betrieb einer Suchtberatungsstelle auf ein Bild meines Vaters Fritz Fleck und meinte: „Dieser Mann würde sich, wenn er es denn könnte, im Grabe umdrehen würde er mitbekommen, wie heute das Geld von Steuerzahlern durch die jungen Leute für so etwas verschwendet wird.“ Dies war zugleich auch ein deutlicher Seitenhieb auf den Verfasser, Vorstandsmitglied und ehrenamtlicher Geschäftsführer und den Kassierer des Ortsvereins Rottweil Lothar Egin, damals 31 & 30 Jahre alt.

Es war öfters also nicht gerade leicht, besonders in den Zeiten von denen der Ortsverein Rottweil noch nicht rechtsfähiger Verein war, dessen soziale Projekte zu verwirklichen, ganz

abgesehen davon, dass das jeweils handelnde Vorstandsmitglied die persönliche Haftung trug z. B. für Arbeits- und Darlehnsverträge die unterschrieben wurden.

AWO Oberndorf ehrt Frau Gertrud Dierolf für 50 Jahre Mitgliedschaft

von Hans Häckel

Zur Hauptversammlung für das Jahr 2025, konnte der Vorsitzende Hans Häckel die Mitglieder herzlich begrüßen.

Der Kleiderladen, seit Sommer 2022 vom UG ins Erdgeschoss Schuhmarktplatz 8 umgezogen, erfreut sich seither durch die bessere Sichtbarkeit und Präsentationsmöglichkeit kontinuierlich ansteigender Nachfrage der Second Hand Kleidung. Und unterstützt damit auch den Gedanken der Nachhaltigkeit. Auch ist seit 2025 „Das Kontor“ wieder an allen Samstagen im Monat geöffnet.

Die Kassiererin Frau Claudia Reinke konnte eine ordentliche Kasse präsentieren. Was nicht nur der deutlich verbesserten Präsentation des Kleiderladens zu verdanken ist, sondern „Das Kontor“ läuft auch sehr gut. Dies alles ist nur möglich durch die vielen Sach- und Geldspenden, für die wir sehr dankbar sind und ohne die der Betrieb des Gebrauchtwarenhauses sowie des Kleiderladens nicht möglich wäre. Aber beide Läden werden für die auch in und um Oberndorf stetig ärmer werdende Gesellschaft immer wichtiger. Gleichzeitig bleibt jedes Jahr nach Abzug der Kosten ein Rest um gemeinnützige Einrichtungen mit einer Spende zu unterstützen. Dafür sind auch unsere vielen fleißigen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer verantwortlich. Ihnen gilt auch ein sehr großes Dankeschön.



Die Kassenprüferinnen konnten eine einwandfreie Kassenführung bestätigen. Mirko Witkowoski, AWO-Kreisvorsitzender, beantragte die Entlastung der Vorstandschaft, welche einstimmig erteilt wurde.

Bei den anschließenden Wahlen wurden folgende Mitglieder in ihren Ämtern bestätigt: 1. Vors.: Hans Häckel; 2.Vors.: Anja Wegenast-Bühler; Kassiererin: Claudia Reinke; Schriftführerin: Sarah Rojas Lloveras; Kassenprüferinnen wie bisher: Marion Hofmockel, Elke Schlotter; Beisitzer: Frank Bühler, Karin Ritzmann, Margit Hoffmann. Mit einem Dankeschön wurden die langjährigen Beisitzer Manfred Hilbert und Manfred Schwanzer verabschiedet.

Geehrt wurden, Roland Bieser für 40 Jahre und Gertrud Dierolf für 50 Jahre Mitgliedschaft, die leider beide an der Versammlung verhindert waren.

Kreisdelegiertenkonferenz des AWO-Kreisverbands Rottweil

von Mirko Witkowski

Zur Kreisdelegiertenkonferenz des AWO-Kreisverbands Rottweil trafen sich die Delegierten am 24. Juni im Gasthaus „Zum Stammhaus 1888“ in Schramberg. Kreisvorsitzender Mirko Witkowski berichtete über die Arbeit des Kreisvorstands seit der Neuwahl im Oktober vergangenen Jahres. Im Mittelpunkt standen die Zusammenarbeit der Ortsvereine, die Entwicklung der AWO Soziale Dienste gGmbH sowie die Zukunft der ehrenamtlichen Verbandsarbeit.

Positiv entwickelte sich erneut die Arbeit in den Ortsvereinen Oberndorf, Rottweil und Schramberg. In Rottweil wurden trotz schwieriger Rahmenbedingungen Gespräche zur Stärkung der AWO-Arbeit fortgeführt. Zugleich wurde deutlich, dass die Gewinnung ehrenamtlich Engagierter und neuer Mitglieder eine zentrale Herausforderung für den gesamten Verband bleibt.

Ein weiterer Schwerpunkt war die Neuorganisation der Verbandskoordination und der Mitgliederverwaltung. Zudem berichtete der Kreisvorsitzende über die regelmäßige Vertretung des Kreisverbands in den Gremien des Bezirksverbands Württemberg sowie über die kontinuierliche Öffentlichkeitsarbeit mit den AWO-Nachrichten und regionalen Presseveröffentlichungen.

Erfreulich verlief die Entwicklung der AWO Soziale Dienste gGmbH. Geschäftsführer Thomas Roth berichtete über ein erfolgreiches Geschäftsjahr mit Rekordumsatz und positivem Jahresergebnis. Hervorgehoben wurden unter anderem die Übernahme des Dornahofs, die Erweiterung der Wohnungsnotfallhilfe in Tuttlingen, die positive Entwicklung von „Essen auf Rädern“ sowie die geplante Erweiterung der Spittelmühle in Rottweil.

Die Kassengeschäfte des Kreisverbands wurden von den Revisoren ohne Beanstandungen geprüft. Da jedoch nicht genügend Delegierte anwesend waren, war die Kreisdelegiertenkonferenz nicht beschlussfähig. Die Entlastung des Vorstands sowie weitere Beschlüsse müssen deshalb zu einem späteren Zeitpunkt nachgeholt werden. Die Anwesenden waren sich einig, dass die Beteiligung an künftigen Kreisdelegiertenkonferenzen wieder deutlich verbessert werden muss.

Quartiersfest am Hegneberg am 26.09.2026 – Helfer gesucht!!

von Axel Fleck

Am Sonntag, den 26.09.2026 findet ein Quartiersfest des Quartiersmanagements am Hegneberg statt. Hier soll u. a. nicht nur das Miteinander gepflegt werden. Sondern auch auf, die immer noch schwierige Lage der Finanzierung, des Quartiersmanagements von Isabell Mayer hingewiesen werden. An diesem Tag steht Isabell Mayer allen Interessierten für Fragen zu Ihrer Arbeit zur Verfügung. Man kann sich u. a. ein Bild davon machen, wie wichtig diese Arbeit für viele Bewohner des Hegnebergs (und auch des Omsdorfer Hanges) ist. Der Ortsverein Rottweil wird wieder mithelfen und sucht hier noch das ein oder andere Mitglied, dass es nicht entgehen lassen möchte, diesen Tag zu einem Erfolg zu machen. Info's und Anmeldung als Helfer gerne unter:

awo.ortsverein-rottweil@awo-rottweil.de

Spendenübergabe des Ortsvereins Rottweil an Isabell Mayer

von Axel Fleck



In der letzten Ausgabe der AWO-Nachrichten hatte ich von der Bestürzung über die Deputats Kürzung der Sozialarbeit durch die Stadt Rottweil der Sozialarbeit am Omsdorfer Hang und am Hegneberg berichtet. Dies hat der OV Rottweil in eine der letzten Vorstandssitzungen mitgenommen und einstimmig beschlossen die Spendenaktion mit 500,00 EUR für die Unterstützung der wichtigen sozialen Arbeit von Isabell Mayer bereitzustellen. Die Übergabe eines symbolischen Schecks erfolgte im Rahmen der

letzten Vorstandssitzung durch den Vorstand des Ortsvereins Rottweil an Isabell Mayer in der Geschäftsstelle der gGmbH.

Mitgliederversammlung und Ehrungen im Ortsverein Rottweil

von Axel Fleck

Der 1. Vorsitzende Peter Hirsch bewertet das Geschäftsjahr 2025 insgesamt als erfolgreich. Der Vorstand führte sechs Vorstandssitzungen durch und konnte die Aufgaben des Ortsvereins ordnungsgemäß erfüllen. Die finanzielle Situation des Vereins wird als geordnet dargestellt. Die Kassenführung wurde durch die Revisoren geprüft und bestätigt.



Die Zusammenarbeit innerhalb des Vorstandes war von Vertrauen, Respekt und Harmonie geprägt. Hervorgehoben wird die enge und konstruktive Kooperation mit der AWO Soziale Dienste gGmbH, welche den Großteil der sozialen Dienstleistungen in den Landkreisen Rottweil, Schwarzwald-Baar und Tuttlingen übernimmt.

Ein einschneidendes Ereignis für den Ortsverein war der unerwartete Tod des langjährigen Vorstandsmitglieds Dietmar Greuter. Als neues Vorstandsmitglied konnte Inge Schaplewski als

weitere Beisitzerin gewonnen werden.

Der Ortsverein unterstützte erneut den Weihnachtsmarktstand der Spittelmühle sowie das Quartiersfest am Omsdorfer Hang. Die Sanierung der Spittelmühle befindet sich in der Umsetzungsphase. Der Vorstand hebt die große Bedeutung der Einrichtung für die soziale Versorgung in Rottweil hervor.

Auf die Durchführung der AWO-Landessammlung wurde verzichtet, da der organisatorische Aufwand die rückläufigen Spendeneinnahmen nicht mehr rechtfertigte.

Als größte Herausforderungen werden, der demografische Wandel, die Gewinnung neuer Mitglieder sowie die Sicherung ehrenamtlichen Engagements genannt. Der Bericht betont die Bedeutung der Grundwerte der AWO – Solidarität, Freiheit, Gleichheit, Gerechtigkeit und

Toleranz – und sieht die Aufgabe darin, diese zeitgemäß zu vermitteln. Geehrt für langjährige bzw. Jahrzehntelange Treue wurden Ingeborg Dora und Arnold Thoms.

Gedanken zur Zeit

von Axel Fleck

Eigentlich möchte man sich, zurzeit, gar nicht so viele Gedanken machen. Man möchte den Sommer genießen (viel zu heiß), man möchte die Fußball-WM genießen (sehr dubios) oder einfach nur die schöne Natur und das schöne satte Grün (eher braun verbrannt) der Wiesen genießen. Von den Nachrichten aus dem In- und Ausland gar nicht zu sprechen. Nicht gerade tolle Aussichten, nicht wahr?

Trotzdem! Nehmen wir das Beispiel der trockenen Wiesen. Mit Bedacht und Hingabe gießen wir Blumen und versuchen den Garten (sofern vorhanden) zu pflegen. Blumen haben eine Chance zu blühen, stellen wir dann dort noch eine Schüssel mit Wasser auf, platzieren darin einen Stein, der etwas über das Wasser hinausragt. Zack!! Schon hat die kleine Biene (nennen wir sie einfach Maja) die Möglichkeit Ihren Durst zu stillen, Kraft und Ruhe zu tanken, weiter Blumen zu bestäuben und uns mit leckerem Honig zu versorgen. Eine klassische Win-Win-Situation. Toll oder?

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen noch einen erträglichen Sommer, bleiben Sie bei aller Hitze gesund.

IMPRESSUM:

*AWO im Landkreis Rottweil
c/o Ortsverein Rottweil e.V.
An der Halde 41, 78628 Rottweil a. N
Redaktion: Kreisverband und Ortsvereine Lkr. Rottweil
Layout/Design: Axel Fleck
Auflage: 280 Exemplare
www.awo-rottweil.de*